

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erließ das Armee-Oberkommando 10 erst in letzter Stunde am Abend des 7. Februar. Während der den Südflügel der Armee bildenden 16. Landwehr-Division (Königsberg) zunächst noch die Aufgabe zufiel, die gegenüberliegenden Kräfte zu binden, sollten die drei angreifenden Korps, das XXXVIII., links daneben das XXXIX. Reservekorps und im Norden das XXI. Armeekorps, zu einer großen Rechtschwenkung nach Südosten gegen die 30 Kilometer breite Linie Stallupönen—Wytkowyszki und damit gegen die Haupttrüdzugsstraße und Eisenbahn des russischen Nordflügels antreten. Dabei hatte der rechte Flügel südwestlich an Pillkallen vorbei, der linke an der Landesgrenze entlang über Wladyslawow vorzugehen. Zu scharfes Vordrängen, besonders des XXXVIII. Reservekorps, sollte, falls der Gegner nicht zurückwich, am 8. Februar vermieden werden, um die Umfassung zu voller Wirkung kommen zu lassen. Dagegen wurde dem XXI. Armeekorps „unaufhaltbares Vorgehen“ zur Pflicht gemacht. Die 1. Kavallerie-Division, die sich noch am 8. Februar auf dem äußeren Armeeflügel sammeln sollte, wurde dem XXI. Armeekorps unterstellt. Weitgehende Aufklärung in den Rücken der feindlichen Armee und auf Rowno sowie baldige nachhaltige Zerstörung der Bahn Stallupönen—Rowno in der Gegend von Pilwiszki wurde gefordert. Die 5. Garde-Infanterie-Brigade hatte sich zur Verfügung des Armee-Oberkommandos nach Lasdehnen zusammenzuziehen; Teile der 1. Kavallerie-Division und das Truppenkommando Tilsit¹⁾ hatten in ihren bisherigen Stellungen die rückwärtigen Verbindungen der Armee zu decken. Das Armee-Oberkommando 10 wollte zunächst in Insterburg verbleiben.

8. Februar. Der Vormarsch des ersten Tages vollzog sich unter erheblichen Reibungen und führte nicht annähernd zu dem Ergebnis, das die Führung erhofft hatte.

Gegen die 16. Landwehr-Division eröffneten die Russen bei Tagesanbruch Artilleriefeuer. Als die Infanterie des Nordflügels sich gegen die feindlichen Schützengräben entwickelte, fand sie diese stark besetzt; rückgängige Bewegungen der Russen waren nirgends zu erkennen.

Die Divisionen des unter dem Befehl des Generals der Kavallerie v. der Marwitz stehenden XXXVIII. Reservekorps kamen bei starkem Schneesturm nur langsam vorwärts. Drei Kilometer in der Stunde waren für Infanterie und Geschütze Höchstleistungen; Feldküchen und Troß blieben dahinter noch zurück. Erst gegen 2^o nachmittags konnten sich die Divisionen

¹⁾ S. 171/173.